

Bündnis **Nazifrei!** - Dresden stellt sich quer

E-Mail: presse@dresden-nazifrei.com

URL: www.dresden-nazifrei.com

Telefon: 0177 5199 826



Pressemitteilung

Dresden, 27.02.2012 – Ein Jahr nach dem Datenskandal +++ Staatsanwaltschaft ignoriert den Datenschutzbeauftragten +++ Dresden Nazifrei steht Betroffenen zur Seite.

Die Staatsanwaltschaft Dresden versendet derzeit Antwortschreiben auf die Anfrage Betroffener der Funkzellenabfrage vom 19.02.2011. Jetzt gibt es die Möglichkeit die Funkzellenabfrage und ihr Zustandekommen auf Rechtmäßigkeit gerichtlich überprüfen zu lassen. Die Legalität der Maßnahmen wurde bereits vom Landesdatenschutzbeauftragten in seinem Bericht im vergangenen Jahr angezweifelt.

Franziska Radtke, Sprecherin des Bündnisses: "Das von einem obrigkeitsstaatlichen Geist geprägte sächsische Vorgehen darf nicht Schule machen. Nun gilt es gerichtlich festzustellen was bereits hinlänglich unter dem Namen sächsische Demokratie bekannt wurde. Die Funkzellenabfragen waren ein eklatanter Verstoß gegen die Grund- und Bürgerrechte durch das Bundesland Sachsen".

Das Bündnis bietet allen Betroffenen Beistand in Form von Musterschreiben auf der Bündniswebseite an. Die sechs Antragsschreiben sind an den von der Staatsanwaltschaft verfassten Antwortschreiben ausgerichtet. Dresden Nazifrei bittet alle Personen, die ein solches Schreiben der Staatsanwaltschaft Dresden erhalten haben, um fristgerechte Einreichung der Feststellungsanträge beim Amtsgericht Dresden.

Radtke dazu: "Unsere Solidarität gilt allen, die mit uns den Naziaufmarsch verhindert haben. Und sie gilt allen, die vom System Sachsen betroffen sind. Wir werden den Freistaat für seine Umtriebe anklagen, das sind wir allen engagierten AntifaschistInnen schuldig."

Pressekontakt: presse@dresden-nazifrei.com

Telefon: 0177 5199 826